



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

**Sozialpädagogische
Wohngemeinschaft Schönegg**

**Schlossmatt
Kompetenzzentrum
Jugend und Familie**



Allgemeine Informationen

Die **Wohngemeinschaft Schöneegg** ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Info-Broschüre informieren wir Jugendliche, Eltern und Angehörige über den Alltag in der Wohngemeinschaft Schöneegg und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website www.schlossmatt-bern.ch enthalten weitere Informationen.

Das Haus und die Gruppe

Die Wohngemeinschaft Schöneegg befindet sich an der Seftigenstrasse 293 in Wabern. Sie befindet sich in einem Haus für sich, umgeben von einem Garten. Auf jedem Stockwerk hat es eine Küche, sanitäre Anlagen und einen Balkon. Alle Jugendlichen haben ein Zimmer für sich.

Vom Bahnhof ist die Wohngemeinschaft Schöneegg in ca. 15 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tram Nr. 9 Richtung Wabern bis Endstation).

Die Wohngemeinschaft Schöneegg steht 6 bis 7 Jugendlichen (junge Frauen und Männer) ab dem 16. Altersjahr offen. Einige bleiben während eines halben Jahres in der Wohngemeinschaft, andere wohnen 2 bis 3 Jahre bei uns.

Kosten

Die Kosten betragen Fr. 30.– pro Tag. In der Regel werden sie durch die Wohngemeinde übernommen. Dazu kommen Ausgaben für Körperpflege, Verkehrsmittel und Taschengeld.

Je nach Einkommen der Eltern kann die Wohngemeinde eine Beteiligung an den Tageskosten und an den übrigen Kosten verlangen.

Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Jugendliche in die Wohngemeinschaft Schöneegg kommen.

Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten. Häufig kommen Probleme mit den Leistungen und dem Verhalten in der Schule oder Lehre dazu.

Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen – Gewalt von Angehörigen gegen die Jugendlichen, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Jugendlichen innerhalb der Familie.

Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.

Ein Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schöneegg hat **mehrere Ziele**.

Mit dem Eintritt der Jugendlichen wird die Familie entlastet.

Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sind geschützt und werden gefördert.

Der klare Rahmen und die Betreuung helfen den Jugendlichen, sich im Zusammensein mit Gleichaltrigen und Erwachsenen korrekt und verlässlich zu verhalten.

Der geregelte Alltag erleichtert es den Jugendlichen, die Anforderungen der Schule oder Ausbildung zu bewältigen.

Das Leben innerhalb der Wohngemeinschaft fördert die Eigenverantwortung der Jugendlichen.

Nach dem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft kehren einige Jugendliche nach Hause zurück. Die meisten suchen jedoch eine Wohnung für sich oder gemeinsam mit Kolleginnen oder Kollegen.

Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit den Jugendlichen und ihren Familien zu Beginn des Aufenthalts vereinbart werden.

Das Aufnahme- und Klärungsverfahren

Die Anfragen für die Wohngemeinschaft Schöneegg sowie für die Wohngruppen Mega und Level werden zentral über die Telefonnummer 031 381 77 88 entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die Wohngemeinschaft Schöneegg die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Jugendlichen, die Eltern und die übrigen Beteiligten klar darüber werden, ob die Wohngemeinschaft ein passender Schritt in Richtung Lösung sein kann.

Was soll sich während des Aufenthalts verändern? Welche Ziele wollen die Jugendlichen und die Eltern anstreben?

Um das zu klären, finden verschiedene Gespräche mit den Jugendlichen, den Eltern und den Vertreterinnen und Vertretern des Sozialdienstes oder der Vormundschaftsbehörde statt.

Manchmal sind sich die Jugendlichen, die Eltern und die Sozialdienste nicht ganz einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist. Immer wieder ist es auch so, dass Jugendliche und Eltern einen Aufenthalt in einer Wohngruppe nur widerwillig ins Auge fassen.

Es ist wichtig, trotz der Schwierigkeiten nicht zu vergessen, dass einiges gut läuft in der Familie. Beim Suchen von Lösungen für die Probleme kann auf den Stärken der einzelnen Familienmitglieder aufgebaut werden.

Bei einer Besichtigung der Wohngemeinschaft können die Jugendlichen und die Eltern einen ersten Eindruck gewinnen.

Wenn sich im Verlauf der Klärungsphase konkrete Aufenthaltsziele abzeichnen, wird ein ca. 10-tägiges Schnuppern vereinbart. Die Jugendlichen können sich dabei ein konkretes Bild des Alltags in der Wohngemeinschaft Schöneegg machen.

Nach dem Schnuppern wird die Klärungsphase abgeschlossen und entschieden, ob und wann es zu einem Eintritt kommt.

Der Alltag in der Wohngemeinschaft Schöneegg

Der Alltag in der Wohngemeinschaft Schöneegg ist ähnlich wie der Alltag in einer Familie. Wir essen gemeinsam und erledigen auch die Hausarbeit zusammen.

Tagsüber gehen die Jugendlichen in die Schule oder Lehre. Die Freizeit verbringen sie in der Wohngemeinschaft oder mit Kolleginnen und Kollegen. An einzelnen Abenden und Wochenenden unternimmt die ganze Gruppe etwas gemeinsam. Der Ausgang unter der Woche und an den Wochenenden ist geregelt und hängt vom Alter und der Selbständigkeit ab.

Die Wochenenden können die Jugendlichen je nach Situation und individuellen Abmachungen mit den Eltern auch ausserhalb der Wohngemeinschaft verbringen. Einmal im Monat sowie an Fest- und Feiertagen wird die Wohngemeinschaft Schöneegg geschlossen. Diese Zeit verbringen die Jugendlichen nach Absprache bei ihrer Familie, den Freundinnen und Freunden oder an einem anderen geeigneten Ort.

Das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Jugendlichen haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag. Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen Rahmen vor, an den sich alle halten müssen. Das Team der Wohngemeinschaft Schöneegg schafft eine entspannte Gruppenstimmung und hilft bei der Suche nach guten Lösungen in Konfliktsituationen unter den Jugendlichen.

Zwischendurch führen wir ein verlängertes Wochenende oder Lager durch, an welchem alle Jugendlichen teilnehmen. Die Ferien planen die Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team der Wohngemeinschaft Schöneegg.

Unterstützung durch das Team der Wohngemeinschaft Schöneegg

Der Aufenthalt in der Wohngemeinschaft unterteilt sich in Phasen von rund 3 Monaten. Beim definitiven Eintritt nach dem Schnuppern werden bei einem Gespräch mit allen Beteiligten die langfristigen Ziele festgelegt und gleichzeitig auch die kurzfristigen Ziele bestimmt, welche in den nächsten Monaten angestrebt werden sollen. Wichtig ist dabei, dass sich alle für das Erreichen der Ziele einsetzen wollen. Ebenso wird besprochen, wer welche Unterstützung geben kann.

Nach rund 3 Monaten wird der Stand der Zielerreichung gemeinsam ausgewertet. Die langfristigen Ziele werden bestätigt oder angepasst und es werden neue kurzfristige Ziele für die nächsten Monate festgelegt.

Alle Jugendlichen haben je ein Teammitglied, das zuständig ist. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags geht. Gleichzeitig werden die Zwischenschritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Aufenthaltsziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn die Jugendlichen nicht in der Familie wohnen, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Sie werden von den zuständigen Teammitgliedern zu Gesprächen eingeladen, bei welchen auch ihr Beitrag zur Erreichung der Ziele vereinbart wird.

Selbstverständlich können sich sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag ist die Schule oder Lehre ein wichtiger Teil. Das Team hilft den Jugendlichen, ihre Ausbildungs- und Berufsziele zu erreichen und steht in regelmässigem Kontakt mit den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Lehrerinnen und Lehrern.

Zusammenarbeit

Damit Probleme bewältigt und brauchbare Lösungen gefunden werden können, müssen alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Jugendliche, Eltern, Vertreterinnen und Vertreter der Sozialdienste sowie die Teammitglieder der Wohngemeinschaft Schöneegg. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Jugendliche oder Eltern die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schöneegg in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen und bei Gewalttätigkeit oder dem übermässigen Konsum von Alkohol, Cannabis oder anderen Drogen wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen besprochen.

Kontakt

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Schönegg

Seftigenstrasse 293
3084 Wabern

Tel/Fax: 031 381 79 10
schoenegg@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen
Tel: 031 381 77 88

www.schlossmatt-bern.ch